

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: - (1797)
Heft: 6

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigungen, wenn sie unschuldig sind. Zeige ihnen, daß du ihre Verdienste anerkennest. — Hast du Feinde, so bemühe dich, die Ursachen eures Zwistes wegzuräumen. Keine deiner Feinden darfst du zu sehr verachten oder zu sehr fürchten. Reize ihn aber nicht ohne Noth noch mehr.

Dekonomie. Mittel wider die Maden in Käsen. Man fängt einen jungen Hasen, der noch saugt, und präparirt dessen Magen, wie einen jungen Nährmagen zur Labe, und dies mischt man unter das gewöhnliche Käslabe, und keine Made wird diesen Käse anbeissen. Sind aber die Maden schon in den Käsen, so belege man sie mit Birkenlaub oder Reisig, so werden sie bald weg sehn; man muß aber nicht zu viel aufstreuen, sonst bekommen die Käse einen bittern Geschmack.

Nachrichten.

Bern. Da Joh. Knörr und Christian Moser, Amts Blankenburg, die in ihrer Gegend entdeckte weiße, freidenartige Erde, auf hohe Bewilligung ausgraben und verkaufen dürfen, so empfehlen sie sich bey allen Weißgerbern, Secklern und übrigen Handwerksleuten, die dergleichen benötiget sind, um gezeugten Zuspruch, indem sie jedermann im billigsten Preis bedienen werden.

Basel. Mitwochs den 5ten dieses Monats wurde nächst bey hiesiger Stadt ein Körper einer langen Manns person von etlich und 40 Jahren aus dem Rhein gezogen, der vermutlich unglücklicher Weise darein gefallen, und dem Ansehen nach schon 14 bis 20 Tage darin gelegen. Die Kleidung bestunde in einem feinen reinen Hemd, weißen Hosen von Rübe-

Ungzeug, grauen baumwollenen Strümpfen, und ein
nem schwarzen seidenen Halstuch, wovon nichts mit
einem Namenszeichen versehen ware. Die Schuhe
waren mit silbernen Schnallen, mittlerer Größe,
halbren eingeschult. Die Haupthaare waren kurz
abgeschnitten.

Solothurn. Bey Urs Wistor Arnold Oberist,
Glaser und Glashändler, sind zu haben: große Böh-
mische Tafeln von Nro. 0 bis auf 16. Burgunder-
und Schweizerglas, englische und böhmische Flaschen.
Trinkgläser mit und ohne Gold; dito Kelchgläser,
Campaner, Rheinwein, Ressollegläser von verschiede-
ner Gattung. Mamele, Compotiers, Eßig- und
Dehlzestelle, Salzsteine weiße und blaue, Doilette,
Apotheker-Dintenfläschlein, Flagons, alles nach neu-
stem Geschmack und um sehr billigen Preis. Er em-
pfehlt sich um günstigen Zuspruch — und dies findet
der Verleger sehr vernünftig, indem er glaubt, daß
ein reines Trinkgefäß den Wein um die Hälfte ver-
bessert.

Jemand verlangt zu kaufen eine Chaise mit 4 Rad-
ern zu einem Pferd, die man nach Belieben decken
und öffnen kann. Im Berichtshaus zu erfragen.

Im Berichtshaus sind zu haben:

	Bz.
Aechte Bougies du mons, das Pfund a	17
Gebogenen Kleiderbürsten a	7
Nadelbüchel von Brisilienholz a	1 1/2 — 2
Sapfenzieher von Stahl a	= 4
Silberähnliche Kreuzlein a	= 2

Beym Verleger sind nachstehende Bücher zu haben:

1. Einleitung zur Bucherkunde in allen Wissenschaften, von Burardt, 1797. geb. Bz. 26
2. Eine Solothurner Chronika von Hrn. Haffner, gebunden Bz. 40

3. Räthe der Weisheit, geb.	15
4. Briefe an Freundinnen, von Leonard Meister, 1794, geb.	15
5. L'ami de l'adolescence, par M. Berquin, 4 vol. geb.	40
6. Bibliothek für Junglinge, geb.	15
7. Concordantia Bibliæ sacræ, auctore Mgro- secubia. Basil, 1523.	

Fruchtpreise den 22ten Heumonats.

Kernen 15 Bz. 14 Bz. 2 fr.
Mühlengut 10 Bz. 9 Bz. 2 fr.
Roggen 8 Bz. 2 fr. 7 Bz. 3 fr.
Wicken 13 Bz.

Auslösung der letzten Scharade. Weibergut.

Anagramma oder Buchstabenträthsel. *

Ich esse, trinke und schlafe an fremden Orten,
ohne daß es mich das geringste kostet, ja man ehrt
mich überall, und gewöhnlich um so mehr, je wilder
die Nation ist, bey der ich mich aufhalte. Ohne den
ersten Buchstaben verwandte ich mich schnell in
ein lebloses Wesen, und bin des Baumes Zierde,
des Mannes Schmüs. Was ohne den zweyten Buch-
staben noch übrig bleibt, ist wenig, macht aber selig
und gebiethet auch Stillschweigen.

* Man läßt einige Buchstaben weg, seit andere
hinzut, oder liest es rückwärts, um ein anderes Wort
herauszubringen.